

Alle haben überlebt ...

MCS-Imker besuchen fleißige Bienen

Stauend beobachten frühe Besucher des Weitmarer Holzes am Samstagmorgen die Personengruppen, die – mit Spaten, Harken und sonstigem Zubehör ausgestattet – hinter dem Forsthaus verschwinden. Der Grund für das muntere Treiben ist das erste Treffen des Bienen-Workshops der Junior Akademie der MCS im Jahr 2013.

Das Interesse an Bienen und auch die steigenden Temperaturen führen die Gruppe unter Leitung der erfahrenen Kursleiter Matthias Wach und Ulrich Katscher zu dieser frühen Stunde zusammen. Auf dem Programm stehen Frühjahrsvorbereitungen für die vier Bienenvölker der MCS. Schon bald wird allen klar, dass viel zu tun ist: Eine Schutzhecke soll vorbereitet werden, die Bienenstöcke müssen überprüft und versetzt werden und einige Informationen zum Bienenvolk sollen auch noch fließen. Der Imker Ulrich Katscher bereitet die neuen Kursteilnehmer auf ihren ersten Nahkontakt mit den Bienen vor. Der Nervenkitzel ist in der Anfängergruppe deutlich zu spüren. Doch Katscher sorgt durch seine ruhigen und gezielten Informationen für kontrollierten Angstabbau. Schon nach kurzer Zeit wird der „Smoker“ entzündet und der Duft von Weihmutskiefer zieht über die Rasenfläche am Forsthaus. Das wichtigste vorweg: Alle vier Bienenvölker haben den Winter unbeschadet überlebt. Zwei Völker brüten bereits. Alles

richtig gemacht also – und alle sind zufrieden und erleichtert. Die Vorbereitungsarbeiten für das neue Jahr können beginnen. Getreu dem Motto der Juniorakademie „Was man können muss, um etwas zu tun, lernt man, indem man es tut“ fachsimpeln der Biologielehrer Matthias Wach und die Jungimker bei den Arbeiten am Bienenstock über Details zur Planung der nächsten sechs MCS-Bienenvölker.

Wie selbstverständlich integrieren die erfahrenen Schülerinnen und Schüler die Neuen. Sie erklären an den Bienenstöcken Brutwaben, den Aufbau des Bienenstocks und lassen sich durch die herumfliegenden Bienen nicht aus der Ruhe bringen. So viel Gelassenheit ist ansteckend und nach und nach stehen auch die Neulinge dicht am Bienenstock und folgen gespannt den Ausführungen der Junior-Experten. Nach dem abschließenden Vortrag zum faszinierenden Leben der Bienen verlassen Schüler und Eltern zufrieden das Treffen. Erste vorsichtige Planungen zu eigenen Bienenvölkern im Garten werden bereits beim Herausgehen diskutiert.

Schaut man sich die Gruppe an, scheint das Konzept des Leitungsteams aufzugehen: Charlotta und Gracie sind seit vier Jahren Mitglieder der Gruppe und betreuen bereits seit längerem eigenverantwortlich jede Woche ihr eigenes Bienenvolk im Rahmen des Kurses. „Früher hatte ich tierische Angst vor Bienen. Das ist jetzt vorbei. Heute

bin ich ganz ruhig und öffne den Bienenstock. Es ist total lecker, den Honig aus den Waben zu essen oder später die Kerzen daraus zu ziehen. Uns macht es einfach Spaß“, berichtet die elfjährige Gracie begeistert und Charlotta stimmt ihr zu.

Bei so viel Begeisterung und Erfolg wundert es nicht, dass der Imkerverband NRW bereits am pädagogischen Konzept der Kursleiter interessiert ist. An weiteren Ideen fehlt es den beiden nicht. „Im Augenblick suchen wir nach einem schulnahen zweiten Standort für die neuen Bienenvölker. Wir können die Bienen dann noch leichter in den naturwissenschaftlichen Unterricht der Schule integrieren“, beschreibt Matthias Wach eine

der weiteren Ideen des Teams. Da kann die Bienenzeit 2013 getrost starten!

Kontakt:

Falls Interesse besteht, kann unter folgenden E-Mail-Adressen Kontakt aufgenommen werden:
juniorakademie@mcs-bochum.de
matthias.wach@mcs-bochum.de
ulrich.katscher@web.de



Voller Stolz präsentieren die Junior-Imker das Ergebnis ihrer Arbeit, den selbst hergestellten MCS-Honig.

„Früher hatte ich tierische Angst vor Bienen. Das ist jetzt vorbei. Heute bin ich ganz ruhig und öffne den Bienenstock.“

